

Referenz 9-2-2 / 8064
Datum 16.09.2026

Ersatzneubau Nord-Süd-Trakt Schulzentrum Schlossmatt

Beschreibung und Ablauf «Selektiver Projektwettbewerb»

Beilage Parlamentsbotschaft «Wettbewerbs- und Projektierungskredit» 03.11.2026

Vergaberechtliche Ausgangslage:

- Generalplanerauftrag gemäss IVöB im **Staatsvertragsbereich** (u.a. > CHF 350'000)
- Grundsätzlich **nur offenes oder selektives Verfahren zulässig**.
Direktvergabe und Einladungsverfahren scheiden aus.

Warum selektiv und nicht offen?

- selektiv = öffentlich ausgeschriebener Wettbewerb, aber mit vorgängiger Präqualifikation
- Auswahl von ca. 8–12 qualifizierten Planungsteams aufgrund Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Referenzen
- kalkulierbarer Aufwand gegenüber einem offenen Wettbewerb mit unbegrenzter Anzahl Teams
- geringerer Verfahrensaufwand und geringere Verfahrensdauer als beim Studienauftrag, da keine Zwischenbesprechungen erforderlich
- gleichzeitig genügend grosse Zahl an Lösungsansätzen für einen qualifizierten Wettbewerb

Ergebnis:

Der selektive Projektwettbewerb ist für das Projekt «Ersatzneubau Nord-Süd-Trakt» das sachgerechte Verfahren:

- erfüllt die vergaberechtlichen Anforderungen des Staatsvertragsbereichs
- verbindet öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerb, hohe Planungsqualität, begrenzten/kalkulierbaren Aufwand und Zeitbedarf und Verfahrenssicherheit.

Ablauf

Beim selektiven Verfahren schreibt die Auftraggeberin das Selektionsverfahren des Wettbewerbs (Präqualifikation) öffentlich aus. Alle interessierten und teilnahmeberechtigten Fachleute können sich für die Teilnahme am Wettbewerb bewerben. Im vorliegenden Fall wird der Wettbewerb zur Bildung eines Generalplanerteams ausgeschrieben.

Im Rahmen der Präqualifikation werden dann durch die vom Projektausschuss eingesetzte Jury diejenigen Teams ausgewählt, die sich aufgrund ihres Leistungs- und Fähigkeitsnachweises (Referenzen, Ressourcen, Fachwissen etc.) für die Lösung der Aufgabe am besten eignen. Die Auswahl von 1-2 Nachwuchsteams, die noch keine umfangreichen Referenzen vorweisen können, aber ein hohes Potenzial besitzen, ist möglich.

Der auf die Präqualifikation folgende Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Auf Basis der Erkenntnisse aus der Machbarkeitsphase der Schulraumplanung wird – in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeberschaft – zunächst das Wettbewerbsprogramm erarbeitet. Die Durchführung des

Wettbewerbs sieht eine anonyme Fragenstellung und -beantwortung sowie eine Arealbegehung vor. Die Vorprüfung erfolgt grundsätzlich durch die Metron Raumentwicklung AG (externe Bauherrenunterstützung), unterstützt durch die Auftraggeberschaft sowie weitere Fachexpertinnen und -experten. Sie erfolgt in zwei Phasen: einer formellen und einer materiellen Vorprüfung aller Wettbewerbsbeiträge vor dem ersten Jurytag sowie einer vertieften Prüfung der Beiträge der engeren Wahl vor dem zweiten Jurytag. Im Rahmen der materiellen Vorprüfung werden alle Wettbewerbsbeiträge in Bezug auf die Einhaltung des Raumprogramms, des Baurechts sowie der wesentlichen weiteren Rahmenbedingungen geprüft. Die Nutzenden werden in die Vorprüfung einbezogen. Die Ergebnisse werden in einem detaillierten Vorprüfungsbericht zuhnden der Jury dokumentiert.

Im Rahmen von eineinhalb bis zwei Beurteilungstagen diskutiert und bewertet die Jury die eingereichten Projektbeiträge anhand der vorgängig definierten Beurteilungskriterien. Das siegreiche Generalplanerteam wird mit der Weiterbearbeitung des Projekts beauftragt.

